

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

September 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

was ich so weit vom Untertan, das er sich gebüh-
ren will, zu dem Recht zu geben.

Samstag d. 30. Aug. Nach Mitternacht ofen Regen. Er-
st ein Wind, was ich schon und zu dem von der
spätern Mailen will sein brachten. Die übrige Zeit
verwendet auf Lesen im neuen Testament.

Montag d. 31. Aug. öfentl. Gottesdienst in der Kirche
bei uns zu dem Antritt und Nachmittags Briefe.

Montag d. 1. Septemb. Die ersten Kälte und kalte Wirkung.
Die ersten Veränderungen von Regen zu Kälte
weisen die stärksten Veränderungen an und wir werden
allerlei Geschehnisse.

Dienstag d. 2. Sept. sehr gelassen, geschrieben und haben
für Briefe geschrieben.

Mittwoch d. 3. Sept. in der Morgenzeit nach dem wir im
ersten Frost geschrieben, was ich das Mitternacht und Briefe
beschieden, als sonst nötige Nahrungs-Mittel für Menschen und Vieh.

Donnerstag d. 4. Sept. Der Regen bleibt nach wie vor und
der Mangel wird immer größer und mehr
schwieriger bei Menschen und Tieren. Deut. 28, 23.

Freitag d. 5. Sept. 16 ist von einigen Zeit durch ein
Miß in unserm benachbarten Amt Schippach ein
desperate Mißgeheiß durch die kalte, Kälte und
nur ein von Menschen und nach Philadelphia
ins Gefängnis gebracht worden, die übrigen sind.

sind in die Ost-Indien. Die nennen sie Refugees,
 Royalisten und d. g. mit Beweisen über die En-
 nennung zum Edelherren Lord Pitt. Früher sa-
 men einen Nachweis in der engl. Zeitung, die im Früh-
 jahr so lautet: "Lithen Donnerstag Abend eine
 " kleine Partei von der Bürger-Miliz in Bucks =
 " Grassefeste Nachweis, daß 3 von obermaligen
 " in die Ost-Indien-Räuber kamen in einem
 " unterworfenen wüsten Gebäude von der Mün-
 " dung des Themse-Flusses sich aufhielten.
 "ermaligen Miliz-Partei begab sich von dem Ort, um
 " die 3 Führer gefangen zu nehmen. Als sie
 " nach kamen, wünschten, die Räuber sollten
 " sich ergeben! Aber sie führten auf die
 " Miliz, und schossen den Major von der Mi-
 " litz-Tross der Leib. Die Räuber Moses
 " Dean lagte verarmt, sein Gewehr von und
 " wolte nachhaken von der Miliz aufsteigen,
 " der Miliz-Mann drückte aber zu der Zeit-
 " bühnen hin und packte ihn, und die er
 " sich nicht ergeben wolte aufschossen einen
 " von der Miliz-Partei. Die übrigen 2
 " Räuber entflohen aus der hinteren Thür.
 " Bei dem beschriebenen Räuber wurde folgen-
 " de englische Brief geschrieben und in die Zeit-
 " ung gedruckt, wo von die Copie von Wort, Buch-
 " staben und Orthographie also lautet: —
 " These may inform Any That it may

" concern that if Joseph Done prisoner Now in
 " Philadelphia Is Not Released And Ac-
 " quitted Immediately That We Will put
 " Mulinburgh to Death in ten Days Without
 " fail; and take an other of your head man
 " and An other till Wee have Taken ten
 " and for Every Refugee you put to Death
 " Wee Will put ten to Death and for Every
 " person you put in jail On Our Accounts
 " If you hang them, Wee will hang five and
 " Burn ten Houses and Barns and We Will
 " shew you Other Sort of Diversion than you
 " have Ever Been Acquainted With yet for We
 " are not your Subjects neither will We Ever
 " be. But if you Will Release Joseph Done
 " And Acquitt him Intirely, then We Will Re-
 " lease Mulinburg Directly Without harm As
 " soon as Wee know for Certain that Done Is Re-
 " leased But if you Don't think proper to Re-
 " lease him then Abide By the Consequence;
 " for all you can do Is to hang him And If you
 " Do Wee Will follow your Example to your

"to your Confusion So you and us for it.

"The Royal Refugees your Sworn
"Enemies.

"N.B. We perhaps may give him Liberty to
"write his Sentiments and We shall endeavour to
"Convey it to where he thinks proper. If you don't
"know I Can inform you that your governour
"is its proper Person to Apply to On This
"Account its Any you Can Imploy.

"If you make any Search We Will put our
"Prisnor to Death at the first Apperiance of
"Danger. To Mulinburghs Friends if he has
"Any.

Observ. Ein obormaltes Rott soll Ihre gesammte Cor-
respondence und Anfang, und der ganze Hon der
Land in Philadelphia gefangen liegt, so war Ihr
Plan unter dem in Gouverneur oder in Spruch
an von der Landes Assembly mit List oder Ge-
walt gefangen zu bringen, und als Geisels zu
halten, damit sie Ihre Gefangenheiten für aus-
weicheln und Ihre Rotten und Morden fort wei-
ten Konting. Der Gouverneur oder Präsident wo-
nat in der Stadt und wol nicht so leicht zu erfassen,

und der p. l. Gensper oder Worscher Fried: Aug. Mo:
 In Assembly noch einmal, und seine Familie in Pro-
 vidence fort, die er Samstag besucht; so sprach er
 der Roth dem höchsten zu sein, ihn unter wagt
 und oder aus seiner Wohnung gestiegen zu sein,
 zu mal der hier in Providence abliege Mitglieder
 von der Kirche im Handel sind, die von einer
 von einem Samstag In Fr. Mo: in Philad:
 barockt, ob, und wann er die Reise nach Provid:
 unternehmen würde? Er aber in Verfass genommen
 und aus von jemand lob gebürgt worden bis zur
 Freisinnung vor garstlicher Unternehmung. All der
 Gensper merkte, daß die Kirche auf ihn setzte,
 so über den Samstag in der Nacht, weil die
 ob gemachte englische Schrift schon künd war.

Samstag 16. Sept. früh sind 72 Jahr, das ich
 fließ von fließ in diese Welt geboren und nun an
 der Grenzen der Ewigkeit bin. "Wann die Zeit lieb-
 "ster Vater o Gott! nicht wäre auf ihm kommen und
 "für" als ich in Dürren tod, mein fließ nicht an genom-
 "men" & das ganze Leid ist trostlos für einen so alten
 Dürren, wenn er sich büßfertig und gläubig fürst. Wort
 und hil: Gieß zu Jesu Christo badend und Aufersteh-

gung, Leben und Saligkeit zu finden. Ich zog in
 trostlosen Versuch aus dem Versteckh. Prov: Sal.
 14, 26, 27, 32 "Man im Thurm fürchtet, im Feld
 " eine süßere ~~Manung~~ Nahrung, und seine Kinder
 " werden auf Erbsenmal i.e. wann sie im Thurm
 " fürchten: Und der Fürst des Thums ist eine Quelle
 " der Labung p. Obgleich spät dem Fr. Ab. Von
 " der Stadt zum zu seiner Familie zum Besuch.
 " Der Oberste Richter hatte ihm anvertraut, dass eine
 " Compagnie von der Bürger-Miliz in Providence
 " zur Protection bewilligt werden könnte, welche
 " er aber verbat. Es würde er vom Gen.
 " Sheriff und seinen Beamten aus der Stadt fernrücken
 " England. Ist wohl gemerkt und aufrechter-
 " licher, dass man Vorsichtigkeit und Ansehen
 " Mittel gebrauchen. Wo aber der Herr nicht die
 " Stadt verkauft, da werden die Häuser vergeblich.
 " Die Häuser, Häuser, Höfen p. im Lande, sind
 " besonders in der Nacht, solchen desperaten Räubern
 " und Mörder = Landen begünstigt zur Handlung
 " ausgeht. Also könnte es, wenn Gott nicht in Gnade
 " abwandelt, im armen Konseil geschehen, wie im
 " Mann der von Jerusalem nach Jericho reiste und unter
 " die Mörder fiel p. Das bringen gemeinlich die

Herrn Aemter vüß in den kleinen Theilen der so ge-
nannten großen Welt mit süß, normales Erweiden von
den Dornen, feigen von den Ästeln und Stercus
pro Solatio. Mein Vofu P. G. Engelhart vom feizigen
fixen in Philadelphia.

Montag d 7 Sept. früh fällt H. Herr: Voigt für
Gott's = Dienst. Nachmittags sprechen der Sheriff
und 3 Col. waleise den Fred. Chb: gestern für wüß
Beglaitet, ein wenig bei uns ein. Die Landes-
Assembly hat nun noch 3 Wochen züschm, denn ist der
Jahr am Ende, weil fürlich im October ein neues
Wahlgrüß. Glücke Moisen vor der Wahl gesetzt
wird und für die für die ersten im politischen Körper
in den Englischen Zeitungsman, der die Inkstina
von Excrementen entledigt werden ad nause-

am usq;

Montag d 8 Sept. fällt Walteri Anlauf um Rody
für Eiblich Brande; den vber rußt selbst. Die
Ärztin sind mit ab und hür. Wann Gott der Herr
die Menschen züßigt, so rußt sie ängstlich und wol-
ten süß das für die Güte rußt für die Dürst-
Änderung und Dürstung laßen laßen. Das mms-
liche Ferk ist ein trozig und verzaght aing

Donnerstag 9 Sept. Bündel ofen Regen, rief Jün-
del im Gemüth, walsch aberd entfalte Jüdel Lefen
und Lefen.

Mittwoch 10 Sept. Konnte wenig Lefen und pfeiben,
weil meine Augen hießen und waren. Abends informierte
unsere Frau in der Jugend des Jüdel Lefen
im Lefen Lefen und Lefen.

Freitag 11 Sept. Der Regen blüht noch rief. Das
arme Kief Lefen Jünger und Jügel. Lefen Lefen und
Walsch Korn fast großen Lefen Lefen von Lefen und
Lefen. Unverständige mühen über Lefen Lefen
Lefen. Unverständige mühen über Lefen Lefen und
Lefen so als eine große Lefen Lefen Lefen Lefen
Gegen Abend bedarm meine Frau Lefen Lefen
Lefen Lefen von Lefen Lefen, walsch mir
Lefen Lefen Lefen, weil es allein und Lefen Lefen Lefen
Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen und Lefen Lefen Lefen
Lefen Lefen. Gegen die Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen
Lefen Lefen.

Freitag 12 Sept. Bedarm noch rief, Lefen ein Mitglied
von der Providencer Gemeine dem Lefen Lefen Lefen
Lefen, ein Mann von 48 Jahren alt, der Lefen Lefen in
Lefen und Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen, eine
Lefen Lefen und 5 unmündige Kinder Lefen Lefen
Lefen. Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen Lefen.

Samstag d. 13 Sept. Aros müßten zum August hinf.
und besorgte die gestern gemachte Liefe, sechs Fr.
manung a, im Trüß b, im Engliß. Abends
spiel kamen bei uns von Philad. an a, in unser
Kuchen Pet. Mo und seine fr. Disseringermütter,
Hein: Mo. aus Lancaster, und Fr. Mo. zum Besuch.

Donnerstag d. 14 Sept. unter dem öfentlichten Gottes = Dienst für
die Empfehlung eines Briefs vom Rev. H. Dr. Kunde, Sekretär
in Philad. d. 13 Sept. ac. Lit. —

„ Mit innigster Dankbarkeit gegen den Gott meines Hei-
„ ligs, der mich und das ganze Vieh seiner gütigen, mitlei-
„ digkeit, daß meine Heiligkeit als gestern d. 11. d. mit
„ einen gesunden Laster antworten und ihm, und ich ihm
„ gebe ihm Leben, daß ich ihn von Mütter Liebe und ge-
„ worten und ihm, daß ich seine Laster der gütigen
„ und mit ihm Namen Johanna Beata Liebe und ihm soll.
„ Ich empfehle es mit ihm Mütter, die Gott, der mich bescheidet,
„ Jerusalem Liebreufen und Wörtern fürbitten. So gibt jetzt
„ sich überaus viele Dankstücken, daß sie ihn für sich
„ werden sein als zu zu nennen. Mit ihm Gesung-
„ Lieder sind wir so weit zu Dank gekommen. Jerusalem
„ Aros noch zu machende Freinrichtungen wird für ihn
„ Märschung sein, nützen und er sich unsern Zustimmung

„ dazu. So würden mir die meiste Vergnügen sein, hier
 „ pflücken zu dürfen, als daß ein prächtige Rosenzweig-
 „ kranz für, noch einen Umstand für zu tun, von dem
 „ ich nicht weiß, ob er Ihnen oder mir schmezt. Ist.
 „ Ihre Kisten mit den Briefen, nach einem Gedäch-
 „ tnis mit Briefen und Briefen. Von mir, sendete von 8
 „ Tagen nach der Baltimore Tage derer Herrn Ott,
 „ und bezahlte 5 fl. Postgeld dafür. Letzten Montag
 „ von 8 Tagen sollte es abgehen und um fünf Uhr
 „ gerufen zu werden, sendete es am Samstag. Als
 „ Herr Ott es brachte, bemerkte Mr. van Horn, der
 „ sagte selber, daß es besser verwahrt werden müßte.
 „ Mr. Ott nahm es noch für und band es sehr fest,
 „ nannte die Briefe Briefe und brachte es zurück,
 „ der er dann niemandem sendete als dem Briefträger.
 „ Sie fragte er, wo er es einstellen sollte? und
 „ er wies ihm einen Ort an. Donners Abends ging
 „ Mr. Ott wieder hin, um dafür zu sorgen, daß es rich-
 „ tig Montag abginge, und auf den Wagen kam;
 „ allein es war weg. Mein Freund hat es aus. Mr.
 „ van Horn kam auf es zurück und in die Zeitung
 „ setzen zu lassen: allein er hielt sein Wort nicht. Ich
 „ es zurück und bezahlte einen Dollar. Mr. van Horn
 „ aber gibt mir keine Genugthuung. Ich ist die Frage,
 „ was soll man weiter in der Sache tun? Der Briefträger

"wächter bezeugt, daß er 16 fort setzen sichlagmünd Mr. van
 "Horn, daß er 16 im Samstag Abend und noch im Montag ge-
 "setzt. Am Samstag müßte 16 sichkommen, wieb gamainig-
 "auf die Stage zu voll wird, und in dem Mr. Weigand wußt
 "dies muß, ein längerer Aufsatz mißfaß war. Jes. setze
 "und wünsche, daß 16 noch gesundem werde, und bin mit innigstem
 "und dinst. Zusageung zu gesen. von J. Frisloff Rünge.

Montag d. 15. Sept. Mittags nehmen unsern Sohn Joh.
 Peter und Gottlieb Heinrich von uns Alten bezeugen Abschied,
 und treten in die Reise an zu Horn p. 4. Zimmer über
 Neuhannover. P. M. war noch mit dem Herrn Bischof,
 und wird spärlich von dem Herrn Bischof auf der langen
 Reise. Nachmittags copierte im Hon. H. P. Rünge em-
 pfangenen Brief, und schrieb Antwort wie folgt:
 "Tit. 1, gebührende wegen Ihrer von Gott Verlassenen
 "und zum Pflegen gelassen und in sein Gnadewort
 "aufgenommenen Tochterlein Johanna Beata 2, daß
 "aus der empfangenen Nachricht ersieht, wie sehr Herr
 "P. Rünge und H. Bischofmeister ist allen möglichsten
 "Fleiß angewandt um mein Bistum mit den Journalen
 "sicher nach Baltimore von H. Weigand zu befördern.
 "3, Jes. wäre zu glauben gewohnt, daß nichts von uns ge-
 "hen unter den Händen geschehe, und Gottes Vorsatzung
 "und Regierung so wol über die Kleinsten als größten

„ Gegenstände erhalten. 4. fäh ich auf bei Abstraktion
 „ meine bemalten Köpfe im Alexanderden, allergü-
 „ tigsten Gott im Warborgem einfältig angrüßen und:
 „ wenn Ich sehe, daß mein Gipsriß zu einigem Nütz-
 „ meine Köpfe und zu meinen Ikon befördert seyn
 „ können, so müßte Ich es barackel den Ort und Stelle
 „ gelangen lassen; wo nicht, so müßte es Warborgem ge-
 „ hen. Weil denn Letztes geschehen, so könnte ich wohl auch
 „ sie lahm ausfließen, daß mein Gipsriß nicht nötig
 „ noch nützlich, sondern schädlich gezeig, wenn ich nicht
 „ gekommen wäre. Wenn ich in diesem Fall Gottes
 „ Willen zu mir gewußt, so hätte viel Papier und Mühe
 „ verschwunden und die Zeit besser verwendet werden können.
 „ S, Das Köpfe haben enthalten a, mein Journal von
 „ 1711 bis 1742 b, von 1775 bis 1783. Zum 14^{ten} July.
 „ Ich hatte das haben Wallrüss gedacht, als ob Güte-
 „ ran und Gold Ikon Warborgem, und nach dem verfuhr
 „ befragt gefunden, die papieren Ingredienzien ver-
 „ bräut, damit es nicht künden werden müßte. Provid.
 „ 15 Sept: a c. H. M. b.

Damit auf dieser Tages eine signa Plöge seiden möß-
 te, so hatte meine Frau einen sehr fechtigen Einfall
 von der Colica piculosa, welcher ein ganzes Nacht Schweiß
 und Delirium verursachte.

Dienstag 16 Sept: Im Morgen bleibt noch Güte, welche

auf den außgezeichneten Winter-Vorwonn, nml. Maizen und
 Weizen vom Aufgange zurück fällt. Dr. Peter v. M.
 ist bis zu seinem Zimmer-Sitzstube Pr: Disputen in Töpelhaken
 gekommen, wo er nach dem Sitze liegt. Maximalpunkt der Fi-
 gen liebe baldete mir vor: so müßten das sein und andere An-
 merckungen in meinem Anthonen Journal so vielen Spitzflü-
 gen freunden, Gönnern und Moscheln in Europa angrum-
 gen sein, ob so nicht einlich wäre, wenn ich so noch einmal
 extrahire? Weil aber mein Geist zu klein und nicht so
 zu beenden werden; so muß ablassen mit fernem Disputen
 und zu schreiben sein, wenn ich und zu noch etwas freuden-
 liche lesen, im Hergangenen Leben und ein oder andere
 Nachsicht zu freude. Hier denn im Leben rufe. wird der
 Verluft meiner einseitigen allmächtigen Anmerkungen sein
 sein sein, und im Nachhinein wird ich was sein
 pflichtig still stehen, wie man im Dreyerwort sagt.
 Montag 17. Sept. unter unpaßlich.

Sonntag 18. Sept. Im Hergangenen Nacht und frühstüß
 wolle und die Güte Gottes an jedem Altes. Regen, fahre!
 In vollen und finstern nach dem und spüren und mit fri-
 nem Wort, das wir soll werden für und doch, so ist das in der
 H. Dr. Cusius Theol. Moral. sollte auf das Abmü informierte.

Freitag 19. Septemb. Verlaß und Gottes Güte nach mehr Regen
 über Gerecht und Ungerecht. Unvermüß Disputen und der
 alte Freund Dr. M., nahm meine Freude eine Zeit und spöp-
 fte mich noch einmal. Die feisigen Dinge müßten wider die Ei-
 gen der ganzen Kunst vergraben sein, nml. Ex-Medicin,

Chirurgie, Lechni, Phlebotomie, Pharmacopie, Accouchement,
 Es klagte mir das in seiner Jugend ein so groventen
 Dispositionen unsere Lutheraner zu frommen zu
 werden, ^{hätten} ~~hätten~~ eine Dämonen ihrer geistlichen Disposition,
 welche zur Aufsicht steht: "Zurückführung für Herrn Caspar
 "Disposition und ein jugendlichen seiner Leben, geistlich
 "1771 in Breslau und Leipzig" * Christus, welcher zu
 und in Dänemark, wodurch Gottes Wort gar nicht verüßt
 und wandert wird.

Dienstag d. 20 Sept: saß in der Engl. Zeitung ein Brief
 "als ob in Ostindien, Friedrichs Holzer Franquebar Calo.
 "geht und stürmen wollen: das sei ein Herr Commen=
 "danken der Macht nur 12 Stunden Dankszeit zum Über=
 "geben erlaubt und geistlich, alle sein von mir mit dem
 "Disposition zu töten: das veranlaßt göttliche Disposition
 "abon um die Zeit abläßt französische Kriegs-Disposition zur
 "Ordnung im Leben von Franquebar galagen, von
 "wahrscheinlich 7 bis 8 Jährer Mann der Garnison zu Gießen ge=
 "kommen und die ruhigen Zeiten zurück geschlagen.

Der Allmächtige Herr und Heiland wird sein an=
 maß Wunders Jacob's d. 17. Sept. nützt, so laßt von dem todt.
 der Kinder und Jüngern der finsternen Wesslingen Leben.
 Es heißt, die finsternen Nationen werden das, so ist fast durch
 gesunde Herrlichkeit gegen die Europäer-Christen Nationen.

Dienstag d. 21 Sept: war öffentlichen Gottesdienst in der hiesigen Kirche.

Montag d. 22 Sept: gebrachte Arznei und das nachher
 die Engl. Zeitungen: fürstliche Aspecten und äußern
 In

Wollen zu Günst- und Noth- Günstigen Göttern in allen
 Exilen der von Manstein baronem M. A. Es ist die erste im
 Plan publicirt von einem neuen Societät in den In-
 dependenten Nord-america. Noth, welche Societas Cincin-
 nati genannt wird und in der alle römischen Feldherren
 Cincinnatus zum Patron und Vorbild haben soll.

Im 10ten Theil des in Halle edirten Raufers Nachruf und
 dithen stufte folgende Empfehlung: „In der ältesten
 „ Zeiten brachten die von römischen Obrigkeitlichen An-
 „ sehn, welche die neue Zeit der Nothführer in Gärten
 „ setzen, einen Theil des Jahres mit der Erfüllung ihrer sel-
 „ den zu. Die letzten gänzlichlich riefen die Länder und
 „ rümpfen vom Magerhof in Ruch gefolgt. So trafen die
 „ Janigen, die in der Attilius abhürten, ihn mit der Aushsicht
 „ besäffigelt an, als für ihn die oberste Befehlshaber
 „ Würde antrügen —. Die sämtlichen Fuß riefen in Com-
 „ mando, daß, wenn der Krieg zu sein war, stündig
 „ wieder zu legen und an letzten Markt die Flüchtigen zu
 „ wieder in die Land zu nammen —. Als Rom zu
 „ einen anderen Zeit schon selbst überwinden war, so
 „ riefen der Senat abgeordnet an den Cincinnatus
 „ ab. In zog gerade einen Graben, als die anderen
 „ die haben ihn seinen Rock an zu ziehen, damit sie ihn
 „ in Willen des Senats setzen könnten. Als bald müßten
 „ seine Frau und selbst die Kinder folgen. In rief

„ wahrhaftig die Gassen mit dem alle im Obersten Saal
 „ Zehn an, und es folgen Hymnen ohne den Zug vom
 „ Hof in die Stadt raus, begab sich zum Almosen,
 „ sich selbst das Versprechen von Gassen und Flügel der Fin-
 „ der küßt zu küßt. — Glückliche Zeiten, die eine
 „ ganze Nation so gesunde Begriffe von der Herr-
 „ schaft, das sie nur Verdienste, nicht aber das Glück-
 „ liche Gelingen des Kaiserthums pflegt, und der Mühe
 „ die Vermuth, sondern die Faulheit und die
 „ Laster der Niedrigen von der höchsten Herr-
 „ schaft abzuweisen. Früheres Tagte ge-
 „ hen in die letzten Kaiserin und die Welt, die fließ-
 „ sende und reißende Ströme der Gassen nur der
 „ ungenüßte, weil sie nicht in Füllhöfen und im
 „ Überfluß geborn sind. —

Zu obbemerkter Societate Cincinnati sollen Hrn.
 Züglus alle tüchtigsten Habes Officiere im Kriege wun-
 digen Nord Americanischen Armee übergekauft. Glin-
 den sein, von Hr. Excellence G. W. von etc. etc. in
 auf Wunsch der Excell. in Frankreich von John King
 und weil die S. T. Zehn Officiere nicht ungenü-
 ge Löhne pro Salario bekommen, so sich selbst sehr
 wohl, das die auf Anweisung der Römischen Kaiser die
 Pflichten der Armee, oder ihre Verdienste und
 Dienste in Größten, Pflichten und Tugenden
 wandeln und die neuen Tugenden annehmen sollen:

Bis Sie von Gräbern aufsteigen, Flügel erheben und abgerufen werden. Sie müssen zuversichtlich, daß sich alle Religionen vereinigen zum Esprituellen Societät vereinigen, um Christi Land den Welt einmütig zu versetzen. Lesen und hören, befehlen, und versetzen Sie die Ordnung in Kraft des heiligen Geistes, Glauben, Leben, Lachen und Threnen müssen! Dies müssen nicht allein Ihre Zeit, sondern auch die uralte Messias befördern und die neuen Messianischen Reichthum glücklich machen. Diese Welt wird gesat mit allen Ihren Tugenden, Tugend und sinnlichen Tugenden. Man aber den Willen Gottes, der die Welt glücklich und reichlich. Ein Fingerringe derer wird sich zu seiner Zeit die Tugenden und die Moral ^{theilhaftig} gelehrt, auf die Kultur haben.

Freitag d. 23 Sept. Ein Nachriest sagt, daß der S. T. Congress nicht wieder nach Philadelphia kommen und daß dort Ihre Sessionen halten werden. So werden Philad. seine vorzügliche Vorteile. Wenn es die oberste Organisation der Nation, respektiert die halten sich auf die respective fremden Gesandten mit Ihren Gefolgern auf, und setzen die Tugenden, machen die Virtualien abgängigen und befördern die Circulation des Geldes in dem politischen Längen. Es entstand ein Gerücht, als ob in einem bevorstehenden Monat die Post übergeben werden, es soll aber nur ein Epide- mius sein, der haben soll, welches sich für im Land

1783 175

und Mächten grassirt. Ein Auring = Rühn sahn wir in
Ihr Hergengum 7 Jahren nach der vorletzten Reflexion
und empfinden die bekräftigten Folgen und Reflexionen
an der Leber und weiter vor dem Rücken wenn
aus der Brust Rühn erfolgt. Sind nicht ein Kopf und
Merkmal, welche man Zügel und Gebiß ins Maul
legen muß. Es steht nur einmal in der Oberleiste im
nachträglichen Hon der Brust ab, welche die Ungewi-
ssa Abendszeit genant werden und Herpesfiebern Familien
nach Reflex, die innerlich 2-3 Tagen im Delirio stürben.
Wenn Frauen zu einem zu Hilfe kommen, so werden sie
angeführt. Es ist groß Fluch und Gefahr von Pestilenz und
Mikros 24 Sept. Allerklei Trübsal. Ein übrige Zeit
werden aus Lese in Dr. Fr. Moral: Hon der Trübsal.
Sonntag 25 Sept. Trübsal von einem alten
Frauen aus der Stadt, welche sagte, daß noch viele
Arten in der Stadt und Herpesfiebern Männern 7 Hon
unserer Gamme gestorben wären. continuirlich mit
Lese.

Freitag 26 Sept. sehr mein sogenantes Dem Trübsal
noch einmal Lese, worin Hon 1738 so viele
Wahrheit Christen Personen allerlei Ranken, Würden
und Ehren, Gemüth- und Geblüts-Frauen. Ihre Na-
men und geschilderte Tugenden. Wünsche zum Glück-
sel und Gewinnung hinterlassen, welche nun vor
meist alle Ihre Trübsalzeit und Glaubens-Lese

selig Holländisch leben, und von Fr. Trona des Lammes
 das gewünscht mögen, wovon für dein Glück geschehen, dein
 Ofen geschildert. Abends umpfing Ankerort vom H. Zacharias
 Davis mit einem Briefe eingepflochten den seinen H. Hofen
 Dr. Davis Gg. in Ebenezer. zu befehlen.

Dienstag d. 27. Sept. umpfing einen Brief vom H. D.
 Künze, welcher einem Knechtmann von mir zu befehlen, mit
 gegeben war, der ihn aber so müde bis Libanon in
 Harfens mitgenommen, und von da zu mir sandte.
 Ein Brief von Lohr d. 15. Sept. a. c. und lautet also.
 "Lohr. Gedulde wolle nur mit vielen Knechten
 "und in Jerusalem, daß der Knecht gefunden werden.
 "Mr. van Horn kam in mein Haus und sagte, ~~mir~~ daß
 "man sie in einem Hofen (Closets) gefunden,
 "daran ich selbst geschildert. Ich sandte so gleich
 "Mr. Ott um sie nach dem Briefe zu holen.
 "Meine Briefe sind alle weggeschickt, aber noch
 "fünf Briefe dein Vogel gebracht. Und so war der
 "Vogel auch so schlief, daß ich nicht mehr wissen. Ich
 "dachte ich war, nimmst du den Vogel fangen
 "sich ein; aber man kann, wenn man den
 "Vogel nicht nachhelft, sie vollkommen fangen gebrauch
 "sich. Ob ich nicht darinnen fah, kann ich nicht sagen, und
 "ich für noch nicht unterfah. Die Knechte liegen

- „ Eignen über Himmelst gut in einander gegeben und
 „ In Lieb, Karmütlich aus Harkus, der er werden
 „ Geld nach Land gutel fand, hat nur einen Vornicht in
 „ der eine die gutern, walest nur in Land gutroffen.
 „ Mr. Freund freit, und nach Europa bald werden
 „ gafen, küß fort mehr beständig von andern. In waren
 „ die Riste küß der sorgfältigsten War waren und der
 „ süßsten Gelingenst nach Freundst und Harkus.
 „ Cuacitur: solte Mr. van Horn, wann der für freit
 „ zu begeben waren, nicht ein Kosten der zu fargern?
 „ Das —. warum laßt ihr nicht lieber Unrecht
 „ tun? Ist ein Verpflegen J. Lf. Künze.
 „ Am 1. dem Fr. d. M. von der Nacht heim, weil
 „ die Assembly der Regierung der bestofen und
 „ küßgabroffen. Ihre Land werden für nun von der
 „ mit Kungnügen Partei küß in der Englisten Zeitungen
 „ finden, will in Independenten Harkus ganniniglich die
 „ ganz unangeforderte Harkus in nichtträufeln und küß
 „ küß Harkus küß.

Sonntag 28 Sept. war unpaß, küß. die öfentliche Gottes Dienst.

Montag 29 Sept. am St. Michaelis Tag war ischroab Leid.
 küß und küßstabit in einem Engl. küß für den
 wort von der H. Dr. und freit küß Davis in Ebenezer.

Sonntag d 30 Sept. Friedvolgemüth Aufsatz ins Anna und
copirt in Imphorn für. "Dear Sir,"

" Your Favor dated March 18th 1783 came to Hand
" and Heart on the 8th Day of August a.c. and revived
" my drooping Spirits by perceiving the Account of the
" Wellbeing of so benevolent a Friend, whom I had the
" Honor to get acquainted with in Ebenezer. I copied
" your important Letter and did send an Extract of
" it to your venerable Father, in Case he were alive yet,
" if not, to the nearest Relation of Zacheus Davis Esq;
" desiring they might be so kind as to send an Ac-
" count of their Life and Circumstances, which I
" would enclose in mine Answer to Dr. Davis Esq;
" On the 26th of Sept. a.c. I received the enclosed of
" your dear Father, which will answer your filial
" Request. First of all I most seriously thank God
" Almighty, our most Merciful Father in Christ our
" Saviour, Who has been pleased to protect and pre-
" serve your precious Life and Health under and thro'
" so many Hardships, Sufferings, Perils and Dangers,
" and caused you to return safe to Ebenezer to plead

" the Cause of distressed Widows and to be a Father of
 " the fatherless. Your Description of " the most
 " deplorable Situation of Ebenezer agreeth with the
 " Prophets Joel 1, 3, 4 Ysaia 1, 8, 9. Dear Sir, you
 " acted indeed an excellent Part of a tender Patri-
 " ot by getting the Remnant of the Scattered Congre-
 " gation to meet for choosing Elders, and by encoura-
 " ging them to erect a School, most necessary to promote
 " the Wellfare of Religion and State. The said Elders
 " have been so kind as to answer my Questions by
 " their Letter dated Ebenezer May the 5th 1783, sign-
 " ed by Mess^{rs} Hangleiter etc. Moreover my honest
 " old Friend Mr. Jacob C. Waldhauer did favor me
 " with an Answer upon my Queries, dated Savan-
 " nah May the 10th a.c. which I acknowledged
 " from June 24th a.c. and sent to the Post Office in
 " Philadelphia. Whether Mr. Waldhauer has received
 " it, I don't know yet. Dear Sir, what can we
 " think and say of poor Triebner? Matth. 18, 7. Wo
 " unto a Man, who pretends to be a Christian, a
 " Teacher — and gives such heinous Offences!

" A.D. 1779 on the 9th Day of February I received
 " a renewed Commission and full Power of Attorney

" from the Right Reverend and Honorable Trustees
 " and Directors of the Religious Institution at Eben-
 " ezer, residing in Europ; being thereby authorized
 " 1, to call Mr. Triebner to ^{an} Account of a just Debt
 " he oweth unto Them viz: the Sum of 164 £ 16 sh.
 " 4 d. Sterling.
 " 2, Order'd to send a faithful Minister from our
 " Ministry here to Ebenezer.
 " 3, Order'd that I should receive from the Widow
 " Rabenhorst the Sum of 649 £ 16 sh. 5 d. Sterl.
 " with Interest, by Virtue of a Bond executed on
 " the 2^d Day of January 1775.
 " 4, Order'd to receive 300 £ Sterl. together with
 " Interest from Mr. Caspar Werfseh, by Virtue
 " of a lawful Bond, executed January the 12th
 " 1775, and the said Sums of Money I should
 " transfer by Bills of Exchange to the said Trustees
 " and Directors in Augsburg and Halle in Germa-
 " ny, Who, the said Trustees would put the said
 " Money on a more secure Foundation upon Interest
 " and by the Interest promote the Evangelic Religion
 " and Virtue ^{in Ebenezer} better than at the late Period had hap-
 " pend. But unhappily the said Commission

" came too late to me, because some Months before
 " the British Forces had taken Possession of Sa-
 " vannah and Ebenezer, so all Communication
 " was lost and Mr. Triebner left at Random to
 " tyrannize over the Innocent for a time.

" I have sent a Letter to Triebner at Augustine
 " by Way of Charlestown, dated July 12th u.c. but am
 " afraid the Letter may not reach him; and therefore
 " I have also sent a Copy of it to my S. T. Correspon-
 " dents in Europ, in Case he should appear any where
 " there. Mean While, Honrd Sir, if any of the real or
 " personal Estate of the deceased Mr. Werbsch should
 " be left within your District or Jurisdiction, I hum-
 " bly request you will please to take Notice of it, that
 " an Attachment may be procured by Virtue of the
 " said Bond, executed by Mr. Werbsch for himself,
 " his Heirs, Executors and Administrators.

" Concerning the Debts incumbent on the Estate
 " of the Rev^d Mr. and Miss^{es} Rabenhorst, I trust my
 " honest old Christian Brother Mr. Waldhauer, the
 " Executor will do his utmost Endeavours to settle
 " them if the Lord preserves him alive, which I
 " pray and hope. By one Phrase in your kind

" Letter viz "not to let our Wives follow us etc.

" I conclude, that you live in the State of holy Ma-
 " trimony, if so, you will please to present mine and
 " my Wifes hearty Compliments, Love and Service to
 " your Eppouse Miss^{rs} Davis, wishing you may both
 " enjoy the more real Comfort from our ever blessed
 " Saviour for the hard Suffering you both endured
 " in desert Places during the dreadful Scenes of the
 " War. I remain, dear and benevolent Sir, with due
 " Esteem your humble Servant: Henry Muhlenberg sen:
 " Newprovidence in the
 " County of Philadelphia
 " Sept. 30th 1783. " P. S."

" 1, I am at a Loss how to do best: willing to pay
 " here the Postage for a Letter to Savannah or Ebenezer,
 " but the Postmaster thinks it safer the Porto to be paid
 " where the Letters arrive.

" 2, If your Time and Affairs will permit to cor-
 " respond with me, you may please to direct your
 " Letters thus: to be left at the Rev^d Dr. John Künze
 " in fourth Street Philadelphia.

" 3, If Fred. Gernsheim is the same, who strolled here

- " about some time in Pennsylvania, infected several
 " Flocks in Maryland, and left a Wife there; iste est
 " homo litterarum expert. Religionis Scandalum, Virtutis
 " Oppositum. A prodigal Son, whom virtuous people would
 " not hire to feed their Swine.
- " 4, Be pleased to excuse my sort of Writing, which may
 " be judged contra Decorum, because I don't leave much
 " blank for Cerimony. Our distance is far off and
 " too much empty Paper renders the Packets heavy and
 " the Postage dearer.
- " 5, Please to give the enclosed German Copy of my Letter
 " to Mr. Triebner, to the Elders. Mr. Hangleiter may
 " forward sealed to Mr. Triebner at St. Augustine.

Mittwoch 1 October. Neustadt Württemberg
 in Württemberg. Neustadt von Siegen und Gießel
 Remil von. Es ist eine gute Oport! das es mit uns
 noch nicht ganz über ist. Es ist eine folgende Copie von dem
 Briefen unter dem 12^{ten} July a. e. an Mr. Triebner und
 Actisten von gestern 30 Sept. welche so lauten:
 " Tit. — Es wird Rev. Dom. noch im Anstand sein,
 " dass es ihm H. P. Rabenfort und Herrn am 31 Oc.
 " tober 1774 in Savannah von Wollmuth über
 " ein Enekeristen Gammin (Sohn von Dr. Zosco.
 " Herrn Senior Ursperger in Augsburg, Actist 2